

KEYBOARD-TIPPS: TUSCH-VARIATIONEN UND EINMÄRSCH

Tusch, 2, 3, 4 ...



**HEIDRUN
DOLDE**

arbeitet selbständig als Musikerin und Grafikerin. Seit 1984 präsentiert sie Yamaha-Keyboards und Digitalpianos und bestreitet seit 2002 Musiker-Workshops. Tipps und Downloads im Internet unter (<http://heidrunsmusikerseiten.de>)

Der Workshop

Diese Praxisreihe vermittelt Tipps & Tricks zum Umgang mit Arranger-Keyboards am Beispiel der Tyros-Modelle von Yamaha. Viele der behandelten Themen lassen sich aber auch ganz einfach auf andere Keyboard-Modelle übertragen.

In dieser Ausgabe geht es um Tusch-Varianten und Einmärsche. An diesen scheinbaren Nebensächlichkeiten beweist sich die Professionalität eines Keyboarders.



Können Sie uns bitte mal einen Tusch spielen?“ Wer als Solo-Keyboarder oder in einer Tanzband musiziert, wird mit hoher Wahrscheinlichkeit während einer Veranstaltung diese Frage hören. Und meist wird erwartet, dass man sofort reagiert und den gewünschten Tusch spielt.

Viele Musiker geraten dabei ins Schwitzen. Einerseits, weil es Ihnen an Ideen mangelt, wie man einen Tusch spielen könnte. Andererseits, weil sie sich nicht die Mühe gemacht haben, eine passende Einstellung am Keyboard abgespeichert zu haben.

Instrumentierungsbeispiel für zahllose Tusch-Varianten

Hin und wieder findet man in Musikerforen die verzweifelte Anfrage eines Keyboarders nach einem fertig eingespielten Tusch-Midifile. Gerade ein Tusch sollte aber nicht einfach als Playback ablaufen, sondern auf die Situation zugeschnitten sein und deshalb unbedingt von Hand gespielt werden. Auch an solchen Nebensächlichkeiten zeigt sich die Professionalität eines Musikers. Denn Könnner sind in der Lage, spontan ein ganzes Tusch-Sortiment für verschiedenste Anlässe aus dem Ärmel zu zaubern!



Nachfolgend eine sehr universelle Instrumentierung, mit der man unzählige Tusch-Varianten spielen kann. Am besten, man speichert sie als Registrierung an einem zentralen Registrationsplatz im Keyboard ab. Für die rechte Hand werden drei verschiedene Instrumente kombiniert: Streicher, Bläser und – falls vorhanden – eine Bigband-Voice mit Saxofon. Für die linke Hand nimmt man eine Kesselpauke (Timpani), oder noch besser – falls vorhanden – einen Orchestersound, in dem eine Kesselpauke als eines der Instrumente des Sounds vorkommt.

Beispiel-Instrumentierung für zwei Yamaha-Keyboards

Tyros 2: Right 1 Voice: Brass Combo, Right 2 Voice: Strings, Right 3 Voice: BigBandBrass, Left Voice: Tutti

Tyros 1: Right 1 Voice: Brass Combo, Right 2 Voice: Strings, Right 3 Voice: Tutti, Left Voice: Tutti

Alle vier Instrumente werden bei den Tyros-Instrumenten mit „Part Select“ zusammenschaltet. Zusätzlich muss man den Splitpunkt für die Voice der linken Hand noch auf eine passende Maximalhöhe stellen, z.B. auf F2. Höchstwahrscheinlich werden die Oktavlagen für die vier Instrumente noch nicht optimal liegen. In Yamaha-Keyboards kann man diese im Main-Mixer auf der Tune-Seite einstellen.

Folgende Einstellungen haben sich bewährt:

Tyros 2: Right 1 Voice: -1, Right 2 Voice: 0, Right 3 Voice: 0, Left Voice: -1

Tyros 1: Right 1 Voice: 0, Right 2 Voice: 0, Right 3 Voice: -1, Left Voice: -1

Und dann muss noch die Lautstärke der vier Voices eingestellt werden: Balance-Knopf drücken und

die gewünschten Werte über die Wippschalter 5–8 unterhalb des Displays eingeben.

Tyros 2: Right 1 Voice: 86, Right 2 Voice: 80, Right 3 Voice: 80, Left Voice: 127

Tyros 1: Right 1 Voice: 80, Right 2 Voice: 80, Right 3 Voice: 110, Left Voice: 127

Die Tutti-Voice, die man bei den String-Voices findet, ist übrigens eine Spezialität bei den Yamaha-Topmodellen. Wird sie sachte gespielt, hört man ab dem Ton F1 abwärts Streichbass und Kesselpauke. Wird mit der linken Hand ein Ton heftig angeschlagen, d.h. mit einem Velocity-Wert ab 72 aufwärts, ertönt zusätzlich das Konzert-Becken.

Durch die Steuerungsmöglichkeit über die Anschlagdynamik lässt sich diese Voice sehr dynamisch spielen. Durch mittelstarkes Repetieren (= Wiederholen) des gleichen Tons mit der linken Hand kann man z.B. mit einem Paukenwirbel beginnen, den man dann zusätzlich mit dem Konzert-Becken beendet, indem man den letzten Ton dieses Wirbels kräftig anschlägt.

Zugegeben, die Repetieretechnik will geübt sein, umso mehr, weil sie mit der linken Hand produziert werden soll. Um sie zu lernen, fängt man am besten langsam an und gewöhnt sich gleich einen passenden Fingersatz an, z.B. 3-2-1-3-2-1-3-2-1 oder 2-1-2-1-2-1 (1 = Daumen, 2 = Zeigefinger, 3 = Mittel-

TECHNIKTIPP

Styles für Einmärsche

Folgende Style-Arten eignen sich als Einmarschmusik:

- Discofox- und Dance-Rhythmen in unterschiedlichem Tempo; optimal sind Tempi von 126 bis 140 Bpm.
- Drehorgel-Styles wie z.B. den Theatermarsch in Tyros und Tyros 2. Hiermit kann man nostalgische Einmärsche spielen.
- Verschiedene traditionelle oder klassische Polkas und Märsche im 4/4- und 6/8-Rhythmus. Ob Oberkrainer- oder Egerländermusik, orchestrale Werke wie der Triumphmarsch aus Aida oder der Radetzki-Marsch: Damit bringt man Zuhörer zum Mitklatschen.
- Styles, die man der Kategorie „Showtime“ zuordnen kann. Der berühmte Can-Can aus „Orpheus in der Unterwelt“ von Jacques Offenbach ist auch ein hervorragender Stimmungsmacher, den man mit einem Showtune-Style gut spielen kann. Dieses Musikstück eignet sich besonders gut als ausgelassenes Finale einer Publikums-Darbietung.
- Mit einem Dixieland-Style à la „Icecream“ lässt sich die Eisbombe schwungvoll zur Tür herein begleiten.

MUSIC STORE

professional
www.musicstore.de

billiger kaufen...frei Haus
mehrere tausend Gitarren Versandbereit

Schöner informieren: blättern Sie in unserem interaktiven Blätterkatalog! unter www.musicstore.de

Vom Blätterkatalog sind Sie mit nur einem Klick wieder im Shop... Preise topaktuell!!

HOME-KEYBOARDS



KETRON

Ketron Audia
Das ultimative Keyboard...
4580€

YAMAHA

Yamaha Tyros 3 XL
4582€ **3599€**
Yamaha Tyros 3 XXL
4812€ **3799€**

HOME-KEYBOARDS
INKL. 1GB RAM!



99€
VON MUSIC STORE EMPFOHLEN
Music Store B-89

175€
INKL. 10€ E-MIDI SOFTCARD!



49€
VON MUSIC STORE EMPFOHLEN
Korg DS1-H

69€
VON MUSIC STORE EMPFOHLEN
Korg EXP-2



175€
Ecomusik USB 01
Oriental USB-Stick

TASTEN WORKSHOP

Diese Tusch-Ideen im 3/4- und 4/4 Takt können Sie bei Ihrem Gig aufgreifen und variieren.

(finger). Anfangs ist es schwierig, mit wechselnden Fingern die gleiche Taste zu spielen. Mit etwas Übung wird man aber feststellen, dass sich mit dem Fingerwechsel ein Paukenwirbel wesentlich sauberer spielen lässt, als wenn man mit nur einem Finger die gleiche Taste schnell hintereinander anschlägt.

Mit der obigen Instrumentierung lassen sich unzählige Tuschs spielen, viele auch basierend auf weltbekannten klassischen Melodien wie dem An-



Eine typische Tusch-Registrierung: Kesselpauke und Becken im Tutti der linken Hand sorgen für klangliche Steigerung.

Um Tuschmotive zu variieren, kann man sie z.B. bei jeder Wiederholung um einen Halbton nach oben transponieren.

fangsmotiv von Beethovens fünfter Sinfonie, Escamillos Auftrittslied „Auf in den Kampf“ aus George Bizets „Carmen“ oder „Also sprach Zarathustra“ von Johann Strauss.

Aber auch ein Mainzer Narhalla-Marsch lässt sich damit zu Gehör bringen und dadurch unterstützen, dass man zusätzlich das Schlagzeug eines Marsch-Styles ablaufen lässt. Auch das oft geforderte „Ta-Taaa“ während einer Karnevals-Prunksitzung dürfte mit dieser Registrierung kein Problem sein. Einige weitere Tusch-Ideen im Drei- und Viervierteltakt finden Sie in den Notenbeispielen. Extra-Tipp: Wenn man in ziemlich rascher Folge z.B. bei einem Ehrungsabend viele Tuschs spielen muss, kann man die Spannung erhöhen, indem man den gleichen Tusch jedes Mal um einen Halbton höher spielt.

Einmärsche für Familien- und Vereinsveranstaltungen

Bei vielen Familien- und Vereinsveranstaltungen werden von den Gästen kleine Einlagen geboten. Oder eine Eisbombe wird feierlich vom Gastronomen-Team herein getragen. Hier wird Spontanität von Live-Musikern erwartet, denn Länge und Stil von MIDI-Files passen meist nicht zum geplanten Programmpunkt, den man musikalisch unterstützen soll. Um möglichst flexibel reagieren zu können, sollte man

Einmärsche also besser nicht mit fertigen Playbacks gestalten. Das Spiel mit Styles bietet sich hier an. Manchmal genügt es, nur das Intro und Ending ablaufen zu lassen!

Günstig ist es, sich gleich mehrere Registrierungen mit unterschiedlichen Einmarsch-Styles anzulegen. Eine stilistische Ordnung wie z. B. Disco/Show/Folklore ist hilfreich, um eine bestimmte Einmarsch-Registrierung schneller zu finden. Bei Faschings-Einmärschen von Tanz-Mariechen & Co. kann man sich schneller anpassen, wenn man auf einen Blick sieht, wie schnell der registrierte Style ist. Gerade bei Faschings-Einmärschen wird manchmal ein bestimmtes Einmarsch-Tempo verlangt. Deswegen sollte man sich kleine Regie-Anweisungen in die Registrierung schreiben.

Beim oft verlangten Marsch aus der TV-Serie „Das Traumschiff“ gibt es übrigens mehrere Varianten: Eine James-Last Version im Party-Polka-Stil, ein schmissiger 6/8-Marsch und der bekannte Riverkwai-Marsch. Letzterer ist wohl meistens gemeint, wenn der „Traumschiff-Einmarsch“ gewünscht wird. Auch wenn es Mühe macht, sich passende Einstellungen auszusuchen und abzuspeichern: Beim Live-Auftritt freuen sich Veranstalter und Gäste gleichermaßen über Musiker, die spontan auf unterschiedlichste Wünsche reagieren können. tw



Auf den einzelnen Registrierungsplätzen sieht man Hinweise zum verwendeten Style-Tempo. Das *-Symbol symbolisiert, dass Liedtext im TXT-Format in die Registrierung eingebunden wurde.

MUSIC STORE

professional
www.musicstore.de

HITS & NEWS 2010/I

Der neue Music Store Katalog!
416 Seiten Hits, News + Deals!
Kostenlos bestellen!
www.musicstore.de